



Christine Klissenbauer
Grimlinghauser Str. 57, 40221 Düsseldorf

Solidaritätsfonds Eine Welt
Tel.: +49-211-153060



Nestlé Deutschland AG
Lyoner Str. 23

D-60528 Frankfurt a. M.

1. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglieder der Kommission Eine Welt Pax Christi Deutschland erhalten wir schreckliche Nachrichten aus Kolumbien.

Die paramilitärische Organisation *Aguilas Negras* kündigt an, die aktuelle und frühere Gewerkschaftsführung der Gewerkschaft Sinaltrainal, die Ihr Verhandlungspartner sein sollte, inklusive ihrer Familien auszulöschen. In ihrem Flugblatt beziehen sich diese Todesschwadron u.a. auf die Präsenz der Gewerkschaft bei Nestlé, die es zu beseitigen gelte.

Es ist bestürzend, dass einem europäischen Unternehmen in offenkundiger Verbundenheit eine Mörderbande zur Seite steht. Dass die Drohungen ernst sind, beweist die Ermordung von Luciano Romero, der vor fünf Jahren gefoltert und ermordet wurde, nachdem er bei Nestlé ungerechterweise gekündigt wurde. Die Flugblätter, die vor Kurzem im Gedenken an ihn verteilt wurden, riefen die Killerkommandos wieder auf den Plan.

Eine Gewerkschaft kann angesichts solcher Drohungen überhaupt nicht existieren. Aber die Einschüchterung und Angst, die solche Blätter hervorrufen, die in Bugalagrande in den Straßen verteilt wurden, terrorisieren auch völlig Unbeteiligte. Und Nestlé profitiert von diesen Drohungen und Einschüchterungen.

Wir protestieren gegen die Bedrohung der Kollegen in Kolumbien und erwarten eine offizielle Distanzierung Ihres Unternehmens gegenüber den *Aguilas Negras*. Des Weiteren fordern wir Sie auf, die Verhandlungen mit der Gewerkschaft in Purina aufzunehmen. Dort wurden am 7. September auf dem Werksgelände Beschimpfungsblätter gegen Sinaltrainal verteilt.

Mit sehr besorgten und empörten Grüßen

gez. Christine Klissenbauer
Cornelia Rateike
Margaret Buslay

(im Anhang eine Unterschriftsliste mit 20 Unterzeichner und Adressen)